

## Was hat Rick Warren mit dem Aufbau einer neuen Weltordnung zu tun?

„Ich bin ziemlich verärgert, dass ich ein zweites Mal erklären muss, was er gesagt hat. Ja, in seiner E-Mail bestätigte er, dass er Mitglied des Council on Foreign Relations ist.“ Diese E-Mail-Nachricht erhielt TOPIC von Joseph Farah, Herausgeber des amerikanischen Internet-Pressedienstes *WorldNetDaily*. Warum ist Farah verärgert über TOPIC? Farah hatte in einem Artikel über die Syrien-Reise des US-Baptistenpastors Rick Warren („Leben mit Vision“) berichtet. Warren traf in Syrien mit führenden Religions-Vertretern zusammen, darunter Syriens Großmufti Sheik Badr al-Din Hassoun, und er hatte auch eine Unterredung mit Syriens Präsidenten Bashar al-Assad. Dies hatte Farah kritisiert, weil nach seiner Meinung Syrien den Terrorismus unterstütze. Warren reagierte auf diese Veröffentlichung verärgert und schrieb Farah, dass er ein Freund von US-Präsident Bush sei und seine Reise mit dem Nationalen Sicherheitsrat und dem Weißen Haus abgestimmt habe. Und außerdem könne er selbst die Situation im Mittleren Osten gut einschätzen, da er „ein Mitglied des Council on Foreign Relations“ sei. Der Council on Foreign Relations (CFR) ist aber nicht irgendwer. Deshalb hatte sich TOPIC diese Information von Farah persönlich bestätigen lassen.

Der CFR, der „Rat für Auswärtige Beziehungen“, wurde 1921 aus dem Kreis der „Round Table“-Gruppen gegründet. Das Ziel dieser Gruppen war die Errichtung einer „neuen Weltordnung“, die aus damaliger Sicht das herrschende Wirtschaftschaos beenden sollte. Gesteuert wurde die „Geburt“ des CFR durch die Rockefeller-Familie. Nach außen hin präsentiert sich der CFR als Organisation, deren Bestreben es ist, einem besseren Verständnis der amerikanischen Außenpolitik und allgemein von Auslands-Angelegenheiten zu dienen. Doch dies ist nur eine Seite der Medaille. Kritiker werfen dem CFR vor, er sei in Wirklichkeit ein Spitzenorgan einer hinter den Kulissen operierenden Gruppe mächtiger Personen, deren Ziel es ist, eine Weltordnung mit einer Weltregierung zu etablieren. Dies würden auch interne Papiere belegen. Zum CFR gehören oder gehörten glanzvolle Namen: US-Präsident George W. Bush und sein Vater (ein ehemaliger CFR-Direktor), der US-Vizepräsident „Dick“ Cheney, der ehemalige Chef der US-Notenbank Alan Greenspan, Henry Kissinger, David Rockefeller, George Soros u. a. Durchgeschleust und geprägt vom CFR gelangten Hunderte von CFR-Leuten in hohe politische Ämter sowie in den US-Geheimdienst. Alle auf dem Parkett der Weltpolitik wissen: Der CFR ist eine der mächtigsten Organisationen dieser Erde.

Doch wer nach dem Zwiebelschalen-Verfahren den CFR aufpellt, wird im Kern auf eine mysteriöse Gruppe stoßen, die den CFR steuert: Skull & Bones.

Skull & Bones (Totenkopf) wurde 1832 gegründet und ist einer von sieben Geheimorden der Yale Universität, die in der Nähe von New York liegt (s. TOPIC 2/2003). Yale ist eine der klassischen Bildungsstätten der USA, in der die US-Elite ihre Kinder ausbilden lässt. Der Historiker Antony Sutton und der Journalist Ron Rosenbaum, letzterer selbst Yale-Absolvent, kamen in Untersuchungen zu dem Ergebnis, dass im Orden geheime Rituale und okkulte Handlungen gepflegt würden. Gleichwohl weiß man ansonsten recht wenig über das Ordensleben, da alle Mitglieder – Bonesmen genannt – über ihre Ordens-Aktivitäten schweigen. Hauptziel des Skull & Bones-Ordens scheint aber in erster Linie der Aufbau eines Macht-Netzwerkes zu sein, das die Belange der Welt kontrollieren und die Größe Amerikas sichern will. Verfolgt man nämlich die Berufskarrieren von Skull & Bones-Mitgliedern, so besetzen sie systematisch gesellschaftliche Schlüsselpositionen – wie beispielsweise George W. Bush als derzeitiger US-Präsident.

Von daher verwundert es nicht, dass die Bonesmen auch das Herzstück des CFR bilden. Fachautoren, die sich intensiv mit dem CFR und Skull & Bones beschäftigt haben, sind sich allerdings darin einig, dass viele CFR-Mitglieder gar nicht wissen, welche Generalziele der CFR mit seinen Bonesmen-Drahtziehern verfolgt. So schreibt beispielsweise Andreas von Rétyi in seinem Buch „Skull & Bones – Amerikas geheime Machtelite“, der CFR wirke wie ein „Prägestock“, um fähige Köpfe „wunschgerecht anzupassen und gleichzuschalten ... hin zu einer Neuen Weltordnung, einer Weltregierung in den Händen sehr weniger Mächtiger. Viele CFR-Mitglieder ahnen dabei nicht, vor welchem schmutzigen Karren sie und ihr Name gespannt werden.“

Warren ist Mitglied einer mächtigen Organisation – das ist sicher (und wurde auch vom CFR auf eine Anfrage von TOPIC hin kurz vor Redaktionsschluss offiziell bestätigt). Deshalb erhielt er wohl auch als „einfacher“ Baptisten-Pastor Termine bei Syriens Großmufti und Präsidenten. Inwieweit Warren sich beim CFR und seinen Zielen tiefer einbinden lässt, muss gleichwohl abgewartet und sorgfältig beobachtet werden.

**In der Dezember-Ausgabe 2006 von TOPIC erschien dieser Artikel über den Hintergrund von Rick Warren. Das bestätigt unsere Vermutung, dass – wie in der frühen Kirchengeschichte – die durch Bekehrung organisierten Kleingruppen (Gemeinden) zu Großverbänden (Kirchen) zusammengefaßt wurden, das gleiche Verfahren unter den Evangelikalen angewandt wird, um die Glaubensgrundlage zu einer Ideologie umzufunktionieren und politisch verwertbar zu machen. Das macht die Betreiber dieses Geschäfts zu Agenten der internationalen Politik.**

*G. Meskemper*